

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 59 (1981)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sier: Fritz Kohler (neu); Tourenchef: Walter Bähler (neu); Clubhüttenchef: Hans-Peter Seiler; Winterhüttenchef: Alfred Moser; Bibliothekkommission: Fritz Gerber; JO-Chef: Kurt Wüthrich; Beauftragter für besondere Aufgaben: Hans Schneider; Obmann der Veteranengruppe: Albert Meyer; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Fritz Fuhrmann (neu).

*Tourenkommission:* Vorsitz: Walter Bähler; Stellvertreter: Ulrich Mosimann, Ernst Aschwanden, Kurt Bertschinger, Arthur Bolliger (neu), Ernst Burger, Fred Fischer, Etienne Gross, Peter Grossniklaus, Peter Güttinger, Alfred Hobi (neu), Hans Hostettler, Willi Hügli, Urs Knuchel, Elias Köchli, Hans-Joachim Niemeyer, Erhard Reese (neu), Kurt Schnider, Fritz Sorg, Toni Sorg, Peter Spycher.

*Seniorentourenkommission:* Obmann: Peter Grossniklaus, Rudolf Bigler (neu), Walter Gilgen (neu), Ernst Hartmann (neu), Reini Schräfli (neu), Heinz Steinmann (neu).

*Clubhüttenkommission:* Vorsitz: Hans-Peter Seiler; Chef der Berglihütte: Ueli Huber; Chef der Gaulihütte: Ernst Burger; Chef der Gspaltenhornhütte: Reinhard Schräfli; Chef der Lötschenhütte Hollandia: Daniel Uhlmann; Chef der Trift- und Windegghütten: Otto Lüthi; Chef der Wildstrubelhütten: Erhard Wyniger.

*Winterhüttenkommission:* Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelalp: Alfred Moser; Chef der Niederhornhütte: Fritz Stähli; Chef der Rinderalphütte: Alfred Wirth.

*Bibliothekkommission:* Vorsitz: Fritz Gerber; Otto Eggmann, Erich Schubnell, Hans Steiger.

*JO-Kommission:* Vorsitz: Kurt Wüthrich; Technischer Leiter: Peter Aellen (neu); Chef der JO-Hütte: Alfred Wirth.

*Projektionskommission:* Vorsitz: (vakant); Karl Bertsch, Dr. Felix Kieffer.

*Vertreter im Stiftungsrat des Alpinen Museums:* Sektionspräsident Dr. Toni Labhart, Prof. Dr. Georges Grosjean, Bernhard Wyss (neu).

*Redaktor der Clubnachrichten:* Ernst Burger.

*Clubheimverwalter:* Otto Arnold; Stellvertreter: Otto Pfander.

*Rechnungsrevisoren:* Hans Dirlewanger, Konrad E. Brönnimann, Fritz Kohler, Suppleant.

*Präsidenten der Untersektionen*

*Gesangssektion:* Paul Kyburz.

*Photo- und Filmgruppe:* Fritz Gränicher.

## Berichte

### Kingspitz (Normalroute)

Seniorentour vom 6./7. September 1980  
8 Teilnehmer

Als kleiner Knabe stand ich auf dem Friedhof in Bümpliz vor einem Grabstein, auf dem der Name Ernst Bieri eingehauen war. «Er war ein guter Kamerad deines Vaters. Er ist in den Engelhörnern abgestürzt», erklärte mir meine Mutter. Jahre später, anlässlich einer Schulreise über den Jochpass, blickte ich dann hinüber zu den schroffen Felsen dieser berühmt-berüchtigten Gruppe. Ich dachte zurück an den Grabstein, und in mir verband sich mit dem Begriff Engelhörner die Vorstellung von etwas Bedrohendem und Gefährlichem. Wohl musste ich auch schon damals etwas von der Herausforderung dieser Berge gespürt haben, ihrer Anziehungskraft auf den Kletterer. Kurze Zeit danach begann ich selber mit dem Bergsteigen, musste jedoch mit neunzehn Jahren für mehr als zehn Jahre damit aufhören. Dann versuchte ich es allmählich wieder, und es kam, wie es kommen musste. Am 6. September stand ich in Rosenloui und blickte hinauf zu den steilen Wänden und Spitzen, wieder mit einem leicht dumpfen Gefühl im Magen.

Es dämmerte schon, als wir uns anderntags aus den Wolldecken schälten. Wir hatten einen gemütlichen Hüttenabend verbracht bei Gesang und einem Glas Wein. Erst nach sechs Uhr zogen wir los. Der Aufstieg vollzog sich ohne grosse Schwierigkeiten. Für einige Passagen wurden einfach alle Seilschaften aneinandergehängt, doch hatte ich

den Eindruck, dass jeder Teilnehmer auch die heiklen Stellen ohne grosse Mühe bewältigte, allen voraus der unverwundliche Hans Schär. Auf dem Gipfel wurde es dann allerdings etwas eng, so dass sogar ein verdächtig aussehender Felsbrocken als Sitzplatz dienen musste. Die Routen zu den benachbarten Spitzen waren von hier teilweise gut überblickbar: reserviert für Köhner. Bald waren wir im Abstieg, bei dem es nun nicht mehr so flott vorwärts ging, waren doch vier Abseilstellen zu bewältigen, was, wie bei Ruedi Bigler nicht anders zu erwarten war, mit grosser Um- und Vorsicht geschah. Schliesslich erreichten wir alle wohlbehalten das Depot. Unterwegs wurden wir von zwei Burschen überholt, die durch die Nordostwand aufgestiegen waren und uns nun eine kleine Demonstration ihres Könnens auch im Abstieg gaben. Allerdings war auch das letzte Stück noch recht nahrhaft, und zum Abschluss war sogar noch eine Platte auf dem Hosenboden zu bewältigen. Bei einem kühlen Trunk wurde der gelungene Teil der Tour abgeschlossen und der durch das herrlich warme Wetter erzeugte Durst gelöscht. Traurig war dann allerdings, dass wir von Meiringen bis Bern fast vier Stunden auf der Strasse verbrachten, den grössten Teil davon gefangen in einer Blechschlange.

Im Namen der Teilnehmer sei an dieser Stelle dem Führergespann Werner und Alex Fischer und dem Leiter Ruedi Bigler für die umsichtige Durchführung herzlich gedankt.

*Paul Tschopp*

des Abfahrtstages ausfiel. Glücklicherweise fand er einen zwar beengten Platz in einem der bereitstehenden Fahrzeuge. Über Würenlos (Znünihalt) ging es bei angenehmem Wetter in flotter Fahrt dem Zürich- und Walensee entlang nach Chur. Teils über Thusis, teils über die Lenzerheide gelangten die Teilnehmer nach Bivio, wo im bekannten Hotel Grischuna das Mittagessen eingenommen wurde. Weiter zog der Tross über die Bernina nach Poschiavo. Hier schaltete der Tourenleiter nochmals eine Rast ein. Ohne Schwierigkeiten überschritten die Wanderer die schweizerisch-italienische Grenze bei Campacologno. Über Tirano erreichten sie gegen Abend das Standquartier in Bormio (1200 m). Im Hotel Funivia erfolgte unverzüglich der Zimmerbezug, und nach dem Nachtessen entbot Köbi den Teilnehmern den Willkommensgruss.

2.Tag: 06.30 Uhr Tagwache, welche Zeit auch in den kommenden Tagen gelten sollte, anschliessend Morgenessen. Um 08.00 Uhr fuhr die Wagenkolonne hinauf nach Fusino (1203 m) am Eingang des Valle Grosina. Von hier aus führte der Weg mit Blick auf den Stausee nach Piatta di Sotto (1423 m). Bei P.1545 trennten sich die Wege der Gruppen A und B. Während letztere nach dem Flecken Eita (1703 m) aufstieg, wandte sich die Gruppe A nach links, um über die Alpe Vermolera (1927 m) an die Laghi di Trés (2186 m) zu gelangen. Nach dem Abstieg fanden sich beide Gruppen wieder in Fusino zusammen. Per PW kehrten sie am späten Nachmittag nach Bormio zurück.

3.Tag: Bei erneut strahlendem Wetter begaben sich die Veteranen nach S. Caterina

## Stimme der Veteranen

### Touren- und Wanderwoche im Veltlin

1.–10. September 1980

Leiter: Jakob Zraggen

25 Teilnehmer

1. Tag: In 6 Privatautos zogen 25 Veteranen am Morgen des 1. September aus, um sich das Veltlin zu erobern. Vom Pech verfolgt war der Tourenleiter, dessen Wagen eines Defektes wegen ausgerechnet am Morgen

